

Zeitschrift: Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: M. Huber
Band: 5 (1924)
Heft: 4

Rubrik: Humor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Humor

Tiroler Passionsspiel.

Bei einem erbitterten Zweikampf zwischen zwei Rittern fällt endlich der eine der beiden Gegner. Dabei passiert dem Besiegten etwas Menschliches. Des Publikums bemächtigt sich ob der unerwarteten Detonation grosse Heiterkeit. Der siegreiche Ritter verliert jedoch nicht seine Fassung. Er rennt dem am Boden Liegenden noch einmal das Schwert zwischen die Rippen und ruft: « Ha! Du röchelst noch? » Und zu seinen Knappen gewendet: « Schafft mir die Leiche fort! »

— o —

« Marie, jede Woche haben Sie einen andern Geliebten in der Küche! » —
« Was kann ich dafür, gnädige Frau, keiner kann sich an die Kest gewöhnen. » —

Grosszügig.

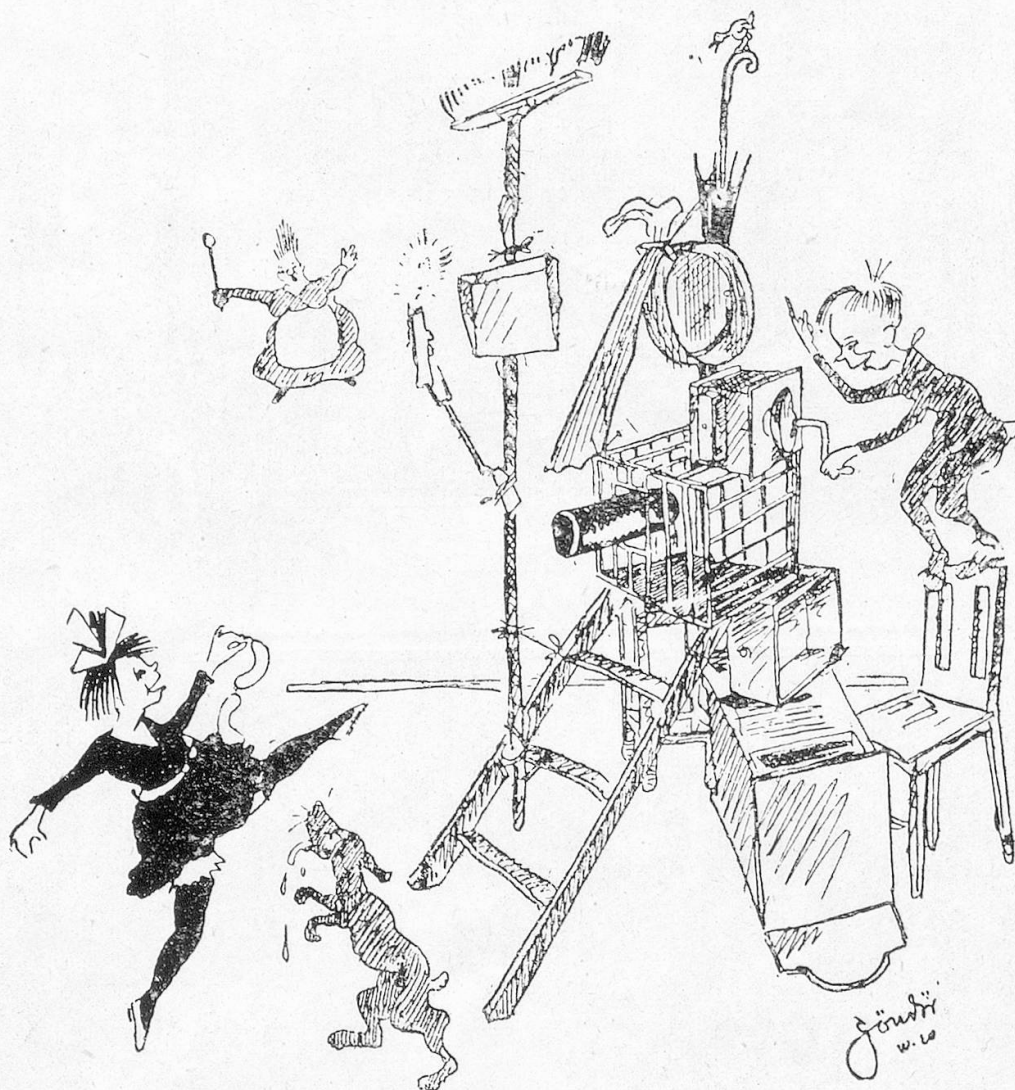
Um das Honorar für den Filmdichter zu ersparen, hatte ein Filmfabrikant selbst ein Drama verfasst, das er seinem Regisseur zur Begutachtung vorlegte.

« Verzeihen Sie », meinte der Regisseur, « Ihr Drama ist sehr packend, aber es hat einige Mängel. Vor allem fehlt ihm die Psychologie und Ethik, und diese Faktoren sind für ein modernes Publikum heute unerlässlich! »

« Na schön, » sagt der Prinzipal, « wenn der Aufbau dieser Dinger nicht zu teuer ist, können Sie sie ja hineinmachen! »

— o —

Wahrsagerin: « Ihr Vater ist tot! » —
« Das stimmt nicht — er sitzt im Zuchthaus. » —
« Und das nennen Sie eine Existenz? »



Auch unsere Jugend filmt!